



Ritter, Gaukler und Krämer – am Wochenende steigt auf dem Wipperfürther Marktplatz und der Marktstraße der Martini-markt. Am heutigen Samstag ist der Markt von 15 bis 20 Uhr geöffnet, am Sonntag von 11 bis 18 Uhr. Am Sonntag sind zudem von 13 bis 18 Uhr die meisten Geschäfte in der Innenstadt geöffnet.

Wipperfürther Tafel sucht Paten

Nach gelungenem Start: Die Essensausgabe für Bedürftige soll langfristig gesichert werden

VON MICHAEL LENZEN

WIPPERFÜRTH. Seit Juni 2014 unterstützt die Tafel an der Memellandstraße Bedürftige jeden Mittwoch mit Lebensmittelspenden. Mit der letzten großen Investition, dem Dach über dem Eingangsbereich, in dem die Kunden warten, wird die Startphase der Wipperfürther Tafel endgültig abgeschlossen.

Kunden kommen auch aus Hückeswagen

Die Einrichtung ist komplett, der Betrieb mit seinen Abläufen hat sich eingespielt, das Team sucht zwar noch jüngere und kräftigere Helfer für die körperlich anstrengenden Arbeiten, ist aber ansonsten aktuell gut aufgestellt. Die Zahl der Kunden, darunter auch viele aus Hückeswagen, die regelmäßig kommen, hat sich so eingependelt, das sie bei einem Ausgabetag noch zu bewältigen ist, berichtet Initiatorin Jutta Marxcors.

Viel Arbeit gibt es für die Ehrenamtler der Tafel vor der Ausgabe. So wird etwa gespendetes Obst und Gemüse noch geprüft. (Foto: Lenzen)



Sie freut sich über die große Unterstützung, die die Tafel bisher von den Wipperfürthern Bürger, Firmen und Sponsoren erfahren hat. „Ohne die große finanzielle Unterstützung und die Warenspenden hätten wir die Tafel so nicht starten können“, sagt Marxcors.

Nach dem gelungenen Start blickt sie in die Zukunft. Nun gelte es, den Betrieb der Tafel langfristig zu sichern und die Voraussetzungen für mögliches weiteres Wachstum zu schaffen, denn aufgrund der aktuellen Entwicklung bei den Flüchtlingen ist auch mit grö-

ßerer Nachfrage bei der Tafel zu rechnen. Bisher habe alles gut gepasst und es gebe genug Lebensmittel für alle Kunden. Doch die laufenden Kosten der Tafel müssen langfristig verlässlich gedeckt sein. Ein Baustein dazu sollen Patenschaften sein. Es wurde ein Fly-

er entwickelt. Mit dessen Hilfe kann sich jeder als Pate engagieren. Der Unterzeichner verpflichtet sich, regelmäßig eine Beitrag, dessen Höhe er sich selber aussuchen kann, per Dauerauftrag einzuziehen zu lassen. Am Ende des Jahres gibt es eine steuerlich absetzbare

KONTAKT

Adresse:
Wipperfürther Tafel
Memellandstraße 2
51688 Wipperfürth
Telefon: 0 22 67/888 04 44
E-Mail: info@wipperfürther-tafel.de
www.wipperfürther-tafel.de
Ausgabe: mittwochs von 12 bis 15 Uhr

Spendenquittung, sagt die Initiatorin. Jeder Tafel-Pate werde auf einer Paten-Tafel in den Tafel-Räumen und auf der Homepage namentlich genannt (ohne Angabe der Spendensumme), es sei denn, er möchte anonym bleiben. Die Vordrucke für die Patenschaften gibt es bei der Tafel, der Alten Drahtzieherei, bei der Kreissparkasse am Marktplatz, der Volksbank an der Hochstraße, im Wipperfürther Rathaus sowie in den Buchhandlungen Colibri und Bergische Buchhandlung. Auch auf der Homepage der Tafel können sich Paten anmelden.

Mit Hasch noch ans Steuer gesetzt

FRIELINGSDORF. Auf der Ommernbornstraße stoppte am späten Donnerstagabend eine Polizeistreife einen 24 Jahre alten Autofahrer aus Lindlar. Laut Polizei zeigte der Mann während der Kontrolle drogentypische körperliche Auffälligkeiten und räumte schließlich ein, Cannabis konsumiert zu haben. Er musste mit ins Krankenhaus, wo ihm eine Blutprobe entnommen wurde. Gegen den jungen Mann wird nun ein Ermittlungsverfahren wegen Fahrens unter Drogen eingeleitet. (r)

Einbrecher kamen tagsüber

WIPPERFÜRTH. In der Dohrgauler Straße stiegen am Mittwoch Einbrecher in ein Einfamilienhaus ein. Der oder die Täter hebelten zwischen 7.30 Uhr und 12.30 Uhr eine Terrassentür auf, durchwühlten die Schränke im Wohnbereich und flüchteten dann mit Schmuck. Wer Hinweise zu verdächtigen Personen, Kennzeichen oder Fahrzeugen hat, wendet sich an die Polizei unter Notruf 110. (r)

Neue Kompostierungsanlage kommt

AVEA plant Ausbau auf Metabolon – Neue Halle soll 2017 stehen

VON NIKLAS PINNER

LINDLAR. Seit 1997 betreibt die AVEA auf dem Metabolon-Gelände in Lindlar eine Vergärungs- und Kompostierungsanlage. Etwa 55 000 Tonnen im Jahr schafft diese Anlage. Da es gesetzlich vorgeschrieben ist, Bioabfälle getrennt zu entsorgen und zu verarbeiten, hat der Bergische Abfallwirtschaftsverband (BAV) in seinem Einzugsgebiet die Biotonne eingeführt.

Der Abfallwirtschaftsplan des Landes schreibt außerdem vor, dass Biomüll in dem Gebiet entsorgt werden soll, in dem er entsteht. So wird die Menge an Biomüll zunehmen.

Die AVEA erwartet künftig 75 000 Tonnen im Jahr in der Region. Um diese Masse aufzufangen zu können, entsteht auf dem Metabolon-Gelände nun eine Anpassung der Vergärungs- und Kompostierungsanlage. Das bedeutet, dass zu der bestehenden Anlage ein Neubau entsteht, der wie eine neue große Halle aussehen wird. Die sogenannte Tunnelkompostierungsanlage besteht aus acht Tunneln, die 25 Meter tief, fünf Meter hoch und sechs Meter breit sind.



So soll es einmal aussehen: Die neue Tunnelkompostierungsanlage von außen (l.) und innen. (Grafik: AVEA)



In diese Tunnel wird der Bioabfall verladen. Per Computer kann das Personal auf Metabolon dann die optimalen Bedingungen für eine schnelle Kompostierung schaffen. Es besteht eine Temperatur zwischen 60 und 70 Grad Celsius.

Auch die optimale Sauerstoffzufuhr ist gewährleistet, genauso wie die gelegentliche Bewässerung. 14 Tage bleibt der Bioabfall in diesen Tun-

neln. Dann werden dem fertigen „Frischkompost“ die „Störstoffe“ entzogen, bevor er für Landwirtschaft oder den Garten- und Landschaftsbau wiederverwendet werden kann.

„Das geschieht dann im Zeichen der Rekultivierungsmaßnahmen“, sagt Hermann-Josef Peeters-Bonns, er ist der Leiter des Projekts. Durch die Erweiterung der Anlage ist gewährleistet, dass man die Men-

ge an Bioabfällen aus dem Rheinischen-Bergischen und dem Oberbergischen Kreis verarbeiten kann. Die Kombination von Vergärungs- und Kompostieranlage hat deutliche Vorteile.

Stark wasserhaltige Abfälle, wie zum Beispiel Küchenabfälle, enthalten einen hohen Anteil leicht abbaubarer Stoffe. Die Vergärungstechnik ist für diese Abfälle bestens geeignet.

Abfälle wie Strauch-, Baumholz oder Rasenabfälle hingegen sind mit der Vergärungstechnik nicht gut zu verarbeiten. Stoffe wie Lignin oder Zellulose können nicht abgebaut werden. Sinnvoller ist es, diesen Grünschnitt zu wertvollem Kompost aufzuarbeiten.

2017 soll der Neubau fertig werden, acht Millionen Euro Kosten hat das Projektteam veranschlagt.

Zweifamilienhaus mit großem Parkplatz im Stadtzentrum von Wipperfürth



Kaufpreisvorstellung: 300.000 €
zzgl. 3,57 % Käufer-/Maklerprovision

Eckdaten zum Objekt:

- Baujahr: 1958, Anbau 1961
- Grundstücksgröße: ca. 820 m²
- Wohnfläche gesamt: ca. 171 m²
- Zimmer: 8
- Nutzfläche: Kellerräume
- Parkplatz: ca. 1.290 m²
- PKW-Stellplätze: 40
- Jahresrohmiete Wohnhaus: 8.896 €
- Jahresrohmiete Parkplatz: 14.400 €
- **Gesamt-Jahresrohmiete: 23.296 €**

Energiedaten:

- Ausweisart: Bedarfsausweis
- Ausstellungsdatum: 17.07.2015
- Endenergiebedarf (m²a): 334,10 kWh
- Art des Energieträgers: Erdgas / Strom-Mix
- Energieeffizienzklasse: H

Hochstraße 38 · 51688 Wipperfürth
Telefon 0 22 67/6 82-1 61
Pfarrgasse 5 · 51789 Lindlar



Immobilien Service
der Volksbank Wipperfürth - Lindlar eG

Immobilienkompetenz vor Ort!

E-Mail: georg.stefer@vbwl.de · www.vobaimmobilienservice.de

